

Geld & mehr



In Gold we trust

Daniel Bayer, Fingu: „Geopolitische Spannungen, unsichere Wirtschaftsentwicklungen und makroökonomische Entwicklung welche in der Finanzwelt immer wieder für Kopfschütteln sorgen – all diese Geschehnisse haben den Goldpreis auf neue Höhen steigen lassen.“

Goldrausch

Seit Ende März bewegt sich das Edelmetall immer wieder in Richtung seinem nominalen Allzeithoch von 2072 Dollar pro traditioneller Einheit Feinunze. Der Goldmarkt ist von allen Märkten der einzige, den man wahrhaft mystisch nennen darf. Umso mehr verrät uns der Goldmarkt die Gemütsverfassung der Weltwirtschaft. Steigt der Goldpreis ist dies meistens kein gutes Zeichen. Und das gelbe Edelmetall erlebt derzeit einen echten Showdown. Alleine im vierten Quartal 2022 beliefen sich die weltweiten Goldkäufe auf 417 Tonnen.

Ein zusätzlicher Grund für das Wiederaufleben von Gold ist die Sorge um die Zuverlässigkeit anderer Vermögenswerte. Da die Märkte in den letzten Monaten volatil geworden sind, wenden sich Anleger erneut dem Gold zu. Seit November ist der Goldpreis um ein Fünftel gestiegen – vor allem die Bankenkrise war eine treibende Kraft. Denn derzeit beherrscht die Angst die Finanzmärkte.

Das Vertrauen spielt zudem eine entscheidende Rolle bei der Anziehungskraft von Gold als sicherer Hafen. Gold hat eine lange und reiche Geschichte als Wertspeicher, die sich über Jahrhunderte erstreckt. Diese historische Bedeutung hat dazu geführt, dass viele Menschen auf der ganzen Welt Gold als wertvoll ansehen. Es ist ein Edelmetall, das sowohl von Privatpersonen als auch von Zentralbanken als Vermögenswert geschätzt wird.

Darüber hinaus ist das Vertrauen in Gold auch mit seiner begrenzten Verfügbarkeit und Knappheit verbunden. Gold ist ein begrenztes Gut, dessen Förderung und Gewinnung mit hohen Kosten und technischen Herausforderungen verbunden sind.

Bis zum Ende dieser Dekade könnte sogar ein Goldpreis von über 4.000 Dollar pro Feinunze (ca. 31 Gramm) möglich sein, wie mehrere Experten derzeit bestätigen.“

Markt & Soziales



Dem Klima auf der Spur

Wie klimafit ist die Stadt Dornbirn? Mit einer digitalen Klima-Rallye eignen sich Jugendliche Klimawissen an, indem sie Dornbirn erkunden. Die Rallye kann während der Umweltwoche zwischen 5. und 9. Juni gespielt werden. Infos unter www.aha.or.at/umweltwoche



497 Familien waren es im Vorjahr, denen durchschnittlich 13 Monate lang unter die Arme gegriffen wurde. Foto: Vorarlberger Kinderdorf



Gratulation an Eliana Peterlunger.

Die Vorarlbergerin gewann den Landes-, Staats- und Europameistertitel 2023. Eliana konnte im Kegelsport – offene Klasse Damen – in Eppelheim bei Heidelberg in Deutschland am 21. Mai im Mix den Europameistertitel und bei den Damen den Vize-Europameistertitel sichern. Durch ihre körperliche Fitness und eiserne Disziplin konnte sich Eliana ihre Titel holen. Foto Tschann

Kinder einbinden stärkt den Lebensraum Vorarlberg

Über 4200 Kinder, Jugendliche und deren Familien wurden 2022 vom Vorarlberger Kinderdorf unterstützt. Die Angebote sind vielfältig, um Kindern Erfahrungen zu ermöglichen, in denen sie Zugehörigkeit und Anerkennung erleben.

Die vielfältigen Angebote reichen von Alltagsunterstützung belasteter Eltern bis zur intensiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, um sie wieder in ihr soziales Umfeld zu integrieren. Zudem fanden Kinder

in akuten Krisensituationen einen geschützten Platz.

Immer mehr junge Eltern brauchen Hilfe

Die Belastungen für Eltern seien massiv gewachsen und komplex. Faktoren wie soziale und sprachliche Isolation, finanzielle Probleme und große Zukunftsängste stehen dabei im Vordergrund, wie Christine Rinner berichtet: „Ein Leben am Limit macht Stress, macht verletzlich und krank. Immer mehr Familien fühlen sich alleine gelassen und nicht ernst genommen. Dabei bräuchten Eltern gerade während der Familiengründung und mit kleinen Kindern Sicherheit, Unterstützung und

Verständnis.“, so die Leiterin von „Netzwerk Familie“.

Kinder für Veränderung stärken

Dass ihr Aufwachen von Jahrhundertkrisen und einem Krieg überschattet ist, hinterlässt auch bei Kindern und Jugendlichen deutliche Spuren. Angststörungen, Depressionen, Schlafprobleme und Suizidgedanken haben in dieser Altersgruppe erheblich zugenommen. Kinder machen sich Sorgen um die Zukunft und ihre persönliche familiäre Situation. Seitens des Vorarlberger Kinderdorfs wird für ein starkes Miteinander plädiert, um Kindern Chancen und Perspektiven unabhängig ihrer Herkunft zu eröffnen und Lebenswege in sichere Bahnen zu lenken.